



Nach einer Stärkung beim Gastroangebot lassen Sie Niederfinow und die Industriekultur hinter sich.

In Liebe verlassen Sie das Eberswalder Urstromtal und erreichen nach einigen Höhenmetern das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Es folgt 300 Jahre altes, historisches Kopfsteinpflaster. Die farbenprächtigen Granite und Gneise wurden per Hand von den Äckern geholt, bearbeitet und verlegt. Wer entdeckt Geschiebewillinger? So werden geteilte, nah beieinander verlegte Steine genannt.

Das Pflaster will nicht enden? Kopf hoch! Sie sind mittendrin im 1907 gegründeten, ältesten Naturschutzgebiet Brandenburgs „Plagefenn“ (10,5 Quadratkilometer groß). Kurz vor Brodowin verläuft die Grenze zum Totalreservat. Betreten verboten! Die Kernzone bleibt seit hundert Jahren von Jagdbetrieb, Land- und Forstwirtschaft verschont.



Brodowin! Nach der Wende entwickelte sich aus der ehemaligen LPG der erste große Demeter-Betrieb Europas. Heute sammeln sich um die Dorfkirche **6** – ein Stüler-Bau – regionale Erzeuger: Wild, Fisch, Honig, Keramik, Glocken, Holzdesign. Der Hof mit Schau-molkerei, Laden,



Landküche mit Außenbereich und Spielplatz liegt etwas außerhalb. Streicheln Sie Kuh und Kälbchen bei einer Führung.

Verlassen Sie das Ökodorf auf der Schotterstraße durch den Wald oder über die Landstraße ohne Schutzstreifen (Tempo 80).

Schon liegt das Zisterzienser-Kloster Chorin **7** von 1273 vor Ihnen: Ein Schlüsselwerk norddeutscher Backsteingotik mit romantischem Lenné-Park (1831). Karl Friedrich Schinkel setzte sich 1816 für die Restaurierung des Klosters ein. Lenken Sie den Blick auf die filigranen Ornamente am Gebäude!

Zeit für eine Wanderung um den Amtssee mit Badestelle oder auf den 81 Meter hohen Aussichtspunkt „Choriner Knack“. Kartenmaterial gibt's in der Tourist-Information nahe der Klostermühle, dem ältesten Relikt des Klosters.

Rückweg nach Eberswalde: (A) Die Tour mit dem Zug abkürzen und über Kopfsteinpflaster zum Historischen Bahnhof Chorin **8** fahren.

(B) Nach einem Abstecher zur Ruine der Ragöser Mühle **9** sieben Kilometer talwärts sausen – vorbei an Stadtsee und Oder-Havel-Kanal.



DIE ETAPPEN DER TOUR

- 1 Museum Eberswalde**
Steinstraße 3, 16225 Eberswalde
Tel. 033 34-644 15
www.museum-eberswalde.de
Di-So 10-13 Uhr und 14-17 Uhr
- 2 Marina Park „Zur alten Badeanstalt“**
Bootsverleih Freizeithafen
Schleusenstraße 53, 16225 Eberswalde
Tel. 033 34-21 22 08
www.marinaparkeberswalde.de
- 3 Wassermühle Hohenfinow**
Mühlenweg 12, 16248 Hohenfinow
Tel. 03 33 62-61 90 94
www.wassermuehlehoehenfinow.de
Führungen und Übernachtung auf Anfrage.
- 4 Altes und neues Schiffshebewerk Niederfinow**
Hebewerkstraße 70 a, 16248 Niederfinow
Information zu Führungen und Bootsfahrten:
www.niederfinow.de/schiffshebewerk
- 5 Lieper Schleuse**
Lieper Schleuse o.Nr., 16248 Liepe
Tel. 03 33 62-61 89 46
www.finowkanal.info/de
April-Oktober 9-16.45 Uhr, Schleusenwart vor Ort
- 6 Neugotische Dorfkirche Brodowin (Stüler-Bau)**
Brodowiner Dorfstraße 11, 16230 Chorin, OT Brodowin
Tel. 033 36-27 08 08
www.kirche-barnim.de/regionen/brodowin-chorin.html
- 7 Zisterzienser-Kloster Chorin mit Lenné-Park**
Kloster Chorin Amt Chorin 11a, 16230 Chorin
Tel. 03 33 66-703 77, www.kloster-chorin.org
April-Oktober 9-18 Uhr, Oktober-April 10-16 Uhr
E-Bike Ladestation
- 8 Historischer Bahnhof Chorin mit Bistro**
Choriner Bahnhofstraße 2, 16230 Chorin
Tel. 0162-466 40 51
E-Bike Ladestation und Fahrradverleih
- 9 Ragöser Mühle, Mühlenrad und Ruine**
Ragöser Mühle 28 a/b, 16230 Chorin, OT Sandkrug
Tel. 0175-633 78 61
www.ferienwohnungragoeser-wasserrad.de

NATUR UND LANDSCHAFT ERLEBEN

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Naturschutzgebiet Plagefenn

MIT KIND UND KEGEL

Hofladen Brodowin
Brodowiner Dorfstraße 89, 16230 Chorin, OT Brodowin
Tel. 03 33 62-600 22
www.brodowin.de/der-betrieb/hofladen-2

Lehrpfad Chorin
16230 Chorin, Tel. 03 33 66-206

REGIONALE SPEZIALITÄTEN + MITBRINGSSEL

Die Feinbrennerei
Hebewerkstraße 41, 16248 Niederfinow
Tel. 0177-360 00 94
www.die-feinbrennerei.myshopify.com

Wild Hofladen
Brodowiner Dorstraße 40 a, 16230 Chorin, OT Brodowin
Tel. 03 33 62-712 32
www.wild-hofladenbrodowin.de

Hofladen Brodowin
siehe Infos unter MIT KIND UND KEGEL

Salka Schmidt Keramik
Brodowiner Dorfstraße 46, 16230 Chorin, OT Brodowin
Tel. 03 33 62-59 31 86
www.salkaschmidt.de

KULINARISCHES UNTERWEGS

Barnimer Brauhaus
Am Bahnhof 4, 16248 Hohenfinow
Tel. 0176-22 78 46 43
www.barnimerbrauhaus.de

Triangel Camping Kollektiv
Kanu- und Fahrradverleih
Dorfstraße 31, 16248 Niederfinow
Tel. 0172-380 68 58
www.camping-niederfinow.de

Verschiedene Gastromöglichkeiten in Niederfinow

INFOS

Tourist-Information Eberswalde
Steinstraße 3, 16225 Eberswalde
Tel. 033 34-645 20
www.tourismus-eberswalde.de
Di-So 10-13 Uhr und 14-17 Uhr



ANREISE

Pkw + Rad
A 11, B 167, PKW-Stellplätze am Bahnhof Eberswalde (kostenfrei)

Bahn + Rad
Bhf. Eberswalde RE 3, RE 24, RE 60, RE 63
E-Bike Ladestation am Museum Eberswalde

Weitere Informationen zur Barrierefreiheit erhalten Sie unter www.reiseland-brandenburg.de/brandenburg-fuer-menschen-mit-handicap.

KONZEPT

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V. mit freundlicher Unterstützung des Touristischen Netzwerks Industriekultur Brandenburg

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.
Am Bassin 3, 14467 Potsdam
Tel. 0331-232 79 10
info@museen-brandenburg.de
www.museen-brandenburg.de

Fotonachweis: © Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Fotos: Andreas Stückl



Museum Eberswalde



LAND
BRANDENBURG

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Eberswalde und Umgebung

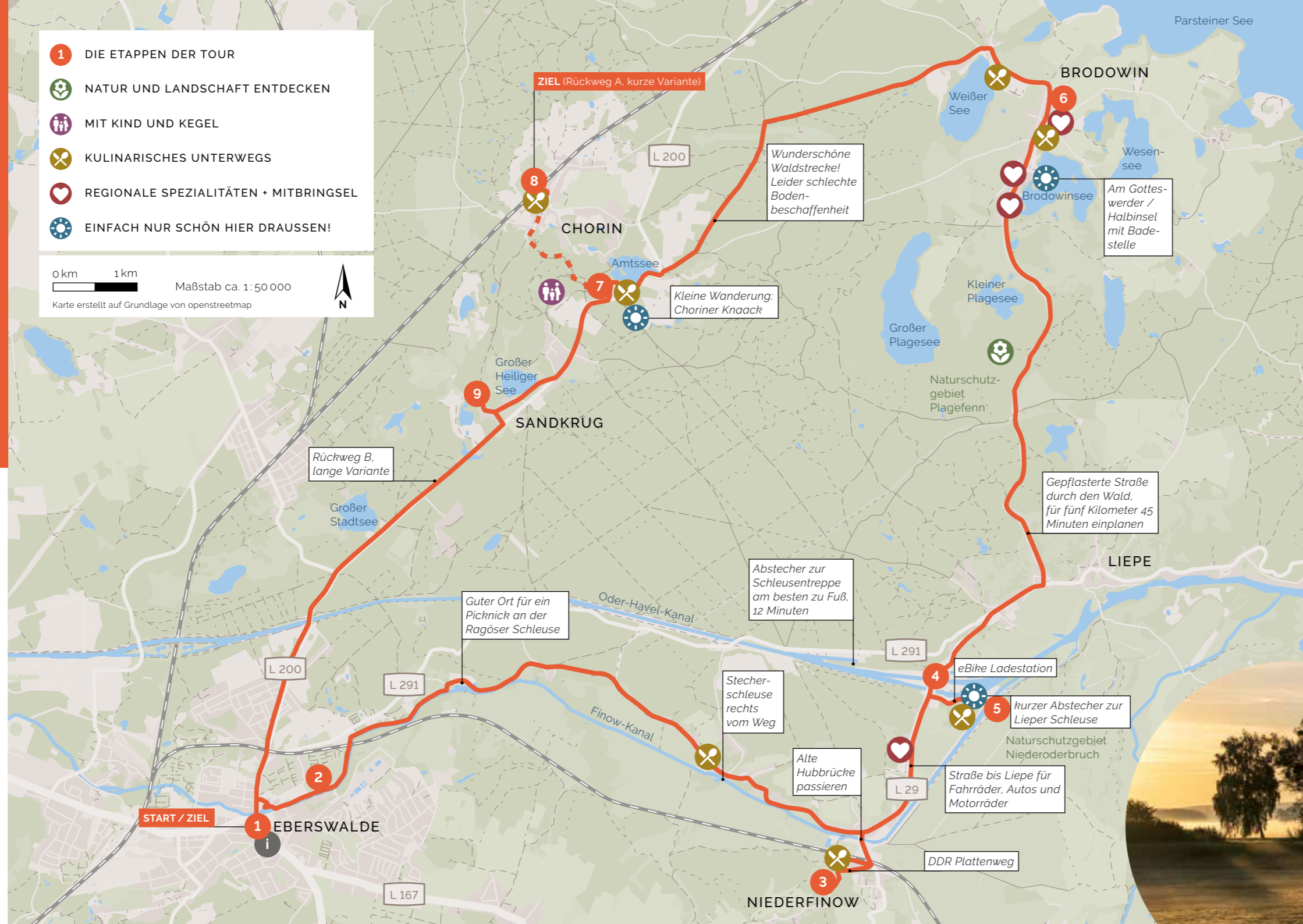
Industriekultur am Finowkanal



Eberswalde und Umgebung. Industriekultur am Finowkanal

Unsere Tour verbindet Orte der Industriekultur mit Zeugnissen mittelalterlicher Besiedlung. Zwischendurch laden regionale Manufakturen zur Einkehr ein. Informationstafeln und die Knotenpunkte des Brandenburger Radwegenetzes helfen beim Orientieren. Die Qualität der Radwege ist sehr unterschiedlich: Nutzen Sie ein tourengängiges Fahrrad. Mit einer Zugfahrt lässt sich die Strecke verkürzen.

- Art** Fahrradtour für Kulturinteressierte und Familien
- Schwierigkeit** mittel
- Gesamtlänge** ca. 40 km (kurze Variante ca. 31 km)
- Dauer** ca. 4 h
- Start / Ziel** Museum Eberswalde (kurze Variante endet am Bahnhof Chorin)
- Wegbeschaffenheit** Kopfsteinpflaster, naturbelassener, loser Untergrund.
- GPS** Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone und rufen Sie die Tourendaten ab.



AUF ENTDECKERTOUR – LOS GEHT 'S!

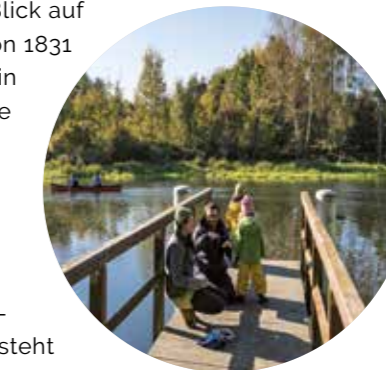
Start und Ziel ist das Museum Eberswalde **1** im ältesten Eberswalder Fachwerkhause, der Adler-Apotheke (Anfang 17. Jahrhundert). Bestaunen Sie den Eberswalder Goldschatz und informieren Sie sich über Papier- und metallverarbeitende Industrie, Forstwissenschaft und die Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Nach einer kurzen Straßenpassage überqueren Sie die Brücke mit Blick auf die Stadtschleuse. Sie ist von 1831 und damit die älteste noch in Betrieb befindliche Schleuse Deutschlands. Biegen Sie dann rechts ab zum Finowkanal. Deutschlands älteste künstliche, durchgängig befahrbare Wasserstraße (Anfang 17. Jahrhundert) verbindet Havel und Oder und steht mit ihren zwölf Schleusen unter Denkmalschutz. Hier beginnt ein idyllischer Radweg, einst „Treidelweg“ der Pferde. Sie schleppten die Kähne vom Ufer aus.

Sie fahren an der Städtischen Badeanstalt „Marina Park“ **2** von 1929 vorbei. Direkt neben dem Gelände befand sich von 1909 bis 1939 die Rundfunk-Versuchsstelle.

Nach einer Waldpassage öffnet sich das Niederoderbruch. Wenige Radminuten weiter liegt der Campingplatz „Triangel“ mit Kanuverleih und Kiosk. Weiterfahrend auf der rechten Seite, leicht versteckt, folgt die Stecherschleuse.

Stopp an der nächsten Kreuzung: Links sehen Sie die Dorfkirche – ein Feldsteinbau aus



dem 13. Jahrhundert. Passieren Sie rechts die Hubbrücke und biegen Sie nach dem Bahnhof rechts ab zur „Barnimer Brauerei“.

Für einen Exkurs folgen Sie dem Betonplattenweg – dieser wurden in der DDR auf Landwirtschaftswegen verlegt – zur Wassermühle Hohenfinow **3** (13. Jahrhundert). 1956 wurde der Mahlbetrieb eingestellt. Seit 1964 liegt die Mühle trocken. Ein Dammbau verschloss den unterirdischen Zufluss.

Jetzt zum Schiffshebewerk! **4** Am Hebewerk schließen Sie das Rad an der Tourist-Information im historischen Krafthaus ab und erkunden Hebewerke und Schleusentreppe zu Fuß. Oder machen Sie eine Bootsfahrt durch die „Barnimer Fahrstühle“ à 1,5 Stunden.

Sieben Jahre dauerte der Bau des 36 Meter hohen, alten – lange Zeit weltgrößten – Hebewerks (1927–1934). Es verbindet Berlin mit Szczecin/Stettin und der Ostsee. Jährlich befördert es 20.000 Wasserfahrzeuge. Die Güterschiffe brauchten bald ein größeres Schiffshebewerk. Das neue Bauwerk aus Stahlbeton ist 54 Meter hoch und 133 Meter lang. Den besten Blick auf die Denkmäler haben Sie von der Anlegestelle der Fahrgastsschiffahrt.

Exkurs: Die Lieper Schleuse **5** gehört zu den zwölf Schleusen, die als Kesselschleusen mit zwei Toren erbaut wurden. Sie haben eine Größe von etwa 41x5,2 Metern und werden von Hand betrieben.

